

Übergänge zu *Cr. Eudoxa* Bittn. als Varietäten umschließt. *Ceratites Rombergi* ist eine neue Form aus der Gruppe des *Cer. binodosus* und *Arpadites nov. sp.* schließt sich eng an *Arp. Arpadis* Mojs. an. *Didymospira Salomoni nov. sp.* findet ihre nächsten Verwandten in *Did. veneziana* Bittn. und *Did. Stoppanii* Sal. Ihr schließen sich dann die neuen Formen *Did. octoplicata nov. sp.* und *Did. pachygaster nov. sp.* unmittelbar an. Auch aus der Gruppe der *Spirigera Wissmanni* Mstr. wurden mehrere Exemplare gefunden, die jedoch ihres abweichenden Umrisses wegen als *var. angulata nov. var.* abgetrennt erscheinen. Unter den Rhynchonelliden sind mehrere als neu zu nennen, so *Rh. Caressae nov. sp.* aus der *Decurtaten*-Reihe; *Rh. E. Suessi nov. sp.*, eine nahe Verwandte von Bittners *Rh. Laucana*, und *Rh. Richtigofeni nov. sp.*, die sich an *Rh. Tommasi* Bittn. anschließt. Unter den Lamellibranchiaten seien endlich noch folgende neue Formen hervorgehoben: *Cassianella Rosenbuschi nov. sp.*, verwandt mit *Cass. angusta* und *Cass. avicularis*. Von den Pectines sind *P. Broilii*, *P. fassaensis* und *P. predazzensis* als neu beschrieben. *Pseudomonotis Bittneri nov. sp.* nimmt eine Mittelstellung zwischen *Ps. Iaczkói* und *Ps. Ioczzi* ein. *Posidonomya plana nov. sp.* steht der *Pos. concinna* Hoern. äußerst nahe. Endlich sind noch *Cardita latemarensis nov. sp.* und *Badiotella excellens nov. sp.* zu erwähnen.
(Dr. Waagen.)

Dr. G. B. Trener. Le oscillazione periodiche secolari del clima nel Trentino. XXIII. Ann. d. Società degli Alpin. Trident. Trento 1904.

Der Verfasser hat mit Hilfe von alten Handschriften und Chroniken sowie verschiedener Druckschriften Untersuchungen über die Schwankungen des Klimas von Welschtirol in historischer Zeit angestellt, nach dem Vorbilde Brückners. Als Merkzeichen des Klimas wurden herangezogen: Überschwemmungen (Etsch und Nebenflüsse), Dammbüche, kalte Winter, außergewöhnliche Regengüsse und Schneefälle, Trockenheit und abnormale Hitze und endlich Hungernöte, Epidemien und Heuschreckenschwärme. Die Daten reichen von 45, beziehungsweise 369 v. Chr. G. bis 1800. Die beste Beobachtungsreihe und das beste Ergebnis boten die Überschwemmungen: sie zeigen nämlich eine weitgehende Übereinstimmung mit Brückners Klimaperioden. Es ergab sich als Dauer der Perioden für Welschtirol (und das Etschtal von Ala abwärts) eine mittlere Dauer von 35·7 Jahren (bei Brückner 34·8).
(W. Hammer.)